

Reisebericht über die Fahrt vom 20.-22.02.2015

Dienstagabend, das Telefon klingelt, Elviera, ob ich mit nach Ungarn fahren möchte ???

Klar, gerne, aber leider jede Menge Termine! Straßenverkehrsamt, neues Auto abholen, altes in die Werkstatt, TÜV etc. keinen für die Hunde.

Also, alles verschoben, abgesagt, mein Mann einen Tag Urlaub genommen und auf ging es am Donnerstagabend, nach etwas Reis mit Fisch und einem Kaffee, Richtung Ungarn. Da Elviera mich abholte, in Ermangelung meines Autos, ging es diesmal über die A45 und die A3 Richtung Passau und Wien nach Esztergom.

Diesmal hatten wir auch einen ganz besonderen Gast mit an Bord :-) Jara, Elvieras eigene Hündin, die diesmal mitkommen sollte, um sich Lorni, eine kleine schwarze Hündin aus dem Tierheim "anzuschauen" und hoffentlich für gut zu befinden.

Jaras langjährige Lebensgefährtin Gini musste leider im Januar eingeschlafert werden und Elviera war auf der Suche nach einer neuen Gefährtin für Jara.

Da Jara leider nicht so besonders verträglich ist, war die Aufregung, besonders bei Elviera groß, ob alles klappen würde.

Jara war auf der Fahrt sehr brav, man hörte und sah sie nicht. Sie schlief die ganze Zeit im Fußraum. Nach einigen Pausen für uns und Jara kamen wir gegen 10.30 Uhr nach einer ereignislosen, aber unterhaltsamen Fahrt :-)(ausser etwas Nebel) bei strahlendem Sonnenschein in Esztergom an.

Ich hatte Andrea schon lange nicht mehr gesehen und so war die Freude auf beiden Seiten gross, zumal Elviera nicht erzählt hatte, dass ich diesmal mitkommen würde.

Janosch, unser Transporter, war randvoll beladen mit Spenden und die mussten erst mal ausgeladen werden. Gesagt, getan.

Die Aufregung stieg, gleich würde es soweit sein und Jara würde zum ersten Mal Kontakt zu Lorni haben. Ich nahm Jara und Andrea brachte Lorni aus dem Tierheim. Wir gingen langsam auf einander zu und beobachteten die Reaktionen der beiden! Nichts! Von da an übernahm Elviera Lorni und wir gingen ein Stück spazieren. Immer noch nichts, null Gezicke, null Aggression, es war, als wenn es so sein müsste und sollte.

Daher beschlossen wir, ein Stück an der kleinen Donau, einem Seitenarm der großen Donau spazieren zu gehen. Auch auf der kurzen Fahrt dorthin, als beide zusammen im Auto saßen, nichts !

Später brachten wir Lorni wieder zurück ins Tierheim und erledigten noch die obligatorischen Tesco-Einkäufe.

Am Abend trafen wir uns dann mit Nicolette und Andrea, wie bei jeder Fahrt üblich, zum gemeinsamen Essen. Anschließend fielen wir mit vollem Bauch todmüde ins Bett.

Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Pension, ging es wieder zum Tierheim. Wir machten eine paar Bilder von den neuen Hunden und sahen uns ein paar Hunde "genauer" an, die Interessenten hatten. Anschließend holten wir wieder Lorni, um erneut mit den beiden Damen spazieren zu gehen, Elviera's anfängliche Sorge, das es heute vielleicht zu Zickenalarm kommen könnte, war vollkommen unbegründet :-)) beide waren seeeehr brav, die Hündinnen benahmen sich hervorragend, wie es sich für echte Damen eben gehört.

Leider musste Lorni abends wieder zurück ins Tierheim.

Abschließend noch eine Kleinigkeit im Tesco essen und dann schnell ins Bett, denn am folgenden Morgen sollte es schon um 6.00 Uhr losgehen, Richtung Heimat. Leider ging es Jara die ganze Nacht sehr schlecht, sie hatte sich wohl einen Magenvirus eingefangen und die ganze Nacht erbrochen. Die arme Elviera musste die ganze Nacht putzen und war folglich am nächsten Morgen seeeehr müde.

Nach einem schnellen Frühstück auf die Hand und Kaffee ging es los zum Tierheim, es mussten noch drei Hunde eingeladen werden, die ausser der Reihe reisten.

Alles klappte wie am Schnürchen, auch Ulla, die alte Dame ließ sich problemlos in ihre Box tragen.

Wir kamen zügig durch und so erreichten wir fast pünktlich gegen 17.30 Benthe. Die Hunde wurden schon freudig erwartet.

Erfreulicherweise durfte ich mit der Pflegefamilie von Ulla, bei der sie ihren Lebensabend verbringen darf, zurück nach Hagen fahren. Nochmals riesigen Dank dafür.

Sie waren super nett und Ulla hätte es nicht besser 'erwischen' können.

Happy End: die kleine Lorni, ist mittlerweile auch in Benthe angekommen:-)), die Hunde-Mädchen verstehen sich prima und es scheint fast so, als wenn alles so hätte sein sollen :-)))))

Fazit: Immer wieder gerne Elviera. Also wenn mal wieder Not am Mann ist, ruf einfach an :-))

Lg Petra Bönelt